

ERASMUS Aufenthalt in Kuopio

Vorbereitung

Nachdem ich von der MHH für die UEF in Kuopio nominiert wurde, hieß es erst einmal warten. Nach einiger Zeit bekam ich eine E-Mail der UEF mit der Aufforderung, mich in ihrem Onlineportal zu registrieren. Hier musste man dann verschiedene Dokumente einstellen, es war aber klar erkenntlich, welche Unterlagen noch fehlen und so war es einfach, die Übersicht zu behalten. Einige Monate später, erfolgte dann die offizielle Zusage Kuopios und ich musste mir schnell eine Wohnung über KUOPAS suchen.

Ich entschied mich mit der Fähre nach Finnland zu reisen, dank unseres Semestertickets musste ich auch nur den letzten Bus direkt zum Fährhafen zahlen. Hier kann ich den Tipp geben, dass man sich genau die Anfahrtsbeschreibung für Fußgänger ansehen sollte. Die Wegbeschreibung von Google Maps ist irreführend.

Außerdem wird von allen Medizinstudenten ein Gesundheitszeugnis erwartet, jedoch kein MRSA Abstrich mehr. Je nachdem auf welcher Station ihr im Krankenhaus tätig sein wollt, könnten auch zusätzliche Impfungen nötig sein. Wer über eine Reise nach Russland nachdenkt, sollte das hier auch mit einbeziehen.

Unterkunft

Die Bewerbung erfolgt über ein Onlineformular direkt bei KUOPAS. Ich bekam eine E-Mail von KUOPAS, sie erwarten dann relativ schnell eine Überweisung der Kaution (und ich glaube auch der ersten Monatsmiete) zur Annahme der Wohnung. Leider schien es bei mir, hierbei zu einem kleinen Fehler gekommen zu sein, weshalb ich KUOPAS nach einigen Wochen der Stille kontaktiert hatte. Anscheinend wurde ich bei der Wohnungsvergabe etwas vergessen und mir wurde dann eine unmöblierte Wohnung angeboten. Ich bat darum, diese Wohnung für mich zu möblieren und dass war dann auch problemlos möglich. Ich empfehle nur auf jeden Fall nachzusehen, ob die angebotene Wohnung möbliert ist, ansonsten kann es bei eurer Ankunft eine böse Überraschung geben. Auf der Website von KUOPAS sind die Orte ausgewiesen, an denen die ERASMUS-Studenten untergebracht werden. In diesem Jahr waren das Rhauhalati und Kuntokuja. Ich wurde mit nur wenigen anderen ERASMUS Studenten in Neumaläki untergebracht. Die Bushaltestelle war direkt vor meiner Haustür und der nächste S-Market nur 5 min Fußweg entfernt, Prisma war in 15 M, in zu Fuß zu erreichen. Da der Großteil der ERASMUS Studenten hier jedoch nicht untergebracht war würde ich diese Unterkunft nicht empfehlen, sondern mich immer an die Empfehlungen von KUOPAS halten und auch schon nach einigen Tagen ohne E-Mail, einmal nachhaken.

Jedem Wohnheim stehen eine Sauna und ein Waschraum kostenlos zur Verfügung. Hierbei sind besonders die Trockenräume zu erwähnen, die mir in Deutschland sehr fehlen werden. Mein Zimmer war mit einem Schreibtisch, Stuhl, Schrank und einem Bett ausgestattet. Da die Matratzen sehr dünn sind, haben sich viele ERASMUS Studenten entschieden, gleich zu Beginn eine zweite Matratze zu kaufen. Hier kann ich empfehlen, sich mit anderen Studenten kurz zu schließen, oft sind in Wohnung noch welche vom Vormietern über.

Studium

Die Universität ist zu Fuß 30 Min entfernt und mit dem Bus etwa 5 Min. Dabei ist zu beachten, dass nur ein Bus aus Neumaläki Richtung UEF fährt und dieser leider auch gerne mal zu früh, zu spät oder gar nicht kommt. Ich habe mich für eine Monatsfahrkarte für 37 Euro (monatlich) entschieden, da mir das Fahrradfahren über den Winter doch etwas zu gefährlich war. Für die Mutigeren gibt es genügend Second Hand Shops, die günstig gebrauchte Fahrräder verkaufen. Leider wurde ich für die Kurse Neurology and Neurosurgery abgelehnt, da ich bereits im 3. Studienjahr nach Finnland gekommen bin. Auf der Website der UEF gab es keinerlei Informationen zu einer derartigen Beschränkung, weshalb die Ablehnung doch etwas überraschend für mich kam. Erst in Finnland hat mir der Koordinator (Marko) den Grund erklärt. Doch mit Hilfe von Dr. Fischer konnte ich fachfremde Kurse finden und so belegte ich die Kurse Molecular medicine and genetics, Molecular immunology und als medizinischen Kurs Infectious diseases. Die Lehre im medizinischen Kurs gefiehl mir am besten, da hier einzelne klinische Fälle besprochen wurden, mit deren Hilfe die Krankheitsbilder erarbeitet wurden. Herr Prof. Pelkonen war ein sehr motivierter Lehrer und durch die kleine Gruppe (9 Studierende) war eine individuelle Betreuung möglich. Ich habe Examen, sowohl in Form von Freitext -Aufgaben, als auch Multiple choice abgelegt und somit auch einmal eine ganz andere Art des Lernens kennen gelernt. Insgesamt ließ mir der Stundenplan an der UEF genügend Zeit für außeruniversitäre Aktivitäten.

Ich hatte mich schon vor dem Antritt meines ERASMUS Aufenthaltes mit Frau Steinhusen auf eine Verlängerung meines Aufenthaltes um 2 Wochen geeinigt. Sodass im Grand Agreement bereits das vorraussichtliche Enddatum stand und der Finanzierung durch das ERASMUS Stipendium somit auch nichts im Wege war. Nach meiner Ankunft in Kuopio beantragte ich auch hier direkt die Verlängerung, dabei gab es keinerlei Probleme. So war es mir möglich nach meiner letzten Vorlesung ein 3 wöchiges Praktikum auf der Kinderchirurgischen Station des KYS zu absolvieren. Es war sehr interessant, die Unterschiede unserer Gesundheitssysteme so zu sehen und dank der motivierten Ärztinnen und Ärzte lernte ich sehr viel.

Freizeit

Über Skyettä kann man an den gesamten Sportveranstaltungen der UEF teilnehmen (ca. 35 Euro) oder zu einem günstigeren Preis wahlweise nur das Fitnessstudio nutzen. Die meisten Trips werden über KISA organisiert, welche mit Timetravelers zusammen arbeiten. Über einen wöchentlichen Newsletter wird man über die kommenden Events informiert. Die Buchung der Reisen erfolgt bereits innerhalb der ersten Woche, es ist also empfehlenswert seinen Stundenplan schnell zusammen zu stellen. Ich habe mich dazu entschieden, mit OpenYourRussia nach St. Petersburg zu fahren. Diese Organisation hatte flexiblere Zeiten und ein günstigeres Angebot als Timetravelers. Außerdem organisierte ich gemeinsam mit anderen ERASMUS Studenten Wochenendtrips zu verschiedenen Städten Finnlands.

Fazit

Die 4 Monate in Finnland waren eine tolle ERASMUS Erfahrung, die ich niemals vergessen werde. Ich habe innerhalb dieser Zeit 3 Jahreszeiten in Kuopio mitbekommen und die Farbenpracht im Herbst hat mich besonders beeindruckt. Laut den finnischen Studenten hatten wir viel Glück, weil es dieses Jahr unüblich früh Schnee gab. Wer also hauptsächlich wegen des Schnees nach Finnland

kommt, sollte lieber das Frühjahr- Semester wählen. Zu guter Letzt möchte ich noch die gute Betreuung durch die Tutoren erwähnen, die jederzeit erreichbar waren und uns ERASMUS - Studenten die finnische Kultur nähergebracht haben.